



Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt



Kommunale Spitzenverbände Sachsen-Anhalt

6. Mai 2013

Pressemitteilung

Problem der kommunalen Altfehlbeträge muss gelöst werden

Magdeburg.- „Die hohe Verschuldung der Kommunen in Sachsen-Anhalt bleibt ein drängendes Thema. Die Gemeinden, Städte und Landkreise brauchen eine verlässliche Perspektive für den Abbau ihrer Kassenkredite von insgesamt knapp 1,1 Mrd. Euro. Wenn STARK IV nicht kommt, muss das Problem der Altfehlbeträge auf andere Weise mit Landesunterstützung gelöst werden“, stellen Heinz-Lothar Theel, Landkreistag Sachsen-Anhalt, und Jürgen Leindecker, Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, heute übereinstimmend in Magdeburg fest. Die Geschäftsführer beider kommunaler Spitzenverbände reagieren damit auf die öffentliche Diskussion zum vermeintlichen Wegfall des Landesentschuldungsprogramms STARK IV.

„Bei der inhaltlichen Ausgestaltung von STARK IV haben wir bekanntlich Änderungsbedarf angemeldet, um die Akzeptanz des Programms bei unseren Mitgliedern zu erhöhen. Angesichts der prekären Finanzsituation der Kommunen werden allerdings beim Wegfall dieses Programms keine Mittel für den Landeshaushalt frei“, betonten Leindecker und Theel. Viele Gemeinden, Städte und Landkreise im Land Sachsen-Anhalt befänden sich in Haushaltskonsolidierung und könnten aus eigener Kraft die aufgelaufenen Altfehlbeträge nicht ausgleichen. Deshalb bedürfe es einer angemessenen Höhe des Ausgleichsstocks, um im Einzelfall die Liquidität der Kommunen absichern zu können, meinten Leindecker und Theel.

Die kommunalen Spitzenverbände erwarten eine enge Einbindung in alle Überlegungen der Landesregierung und des Landtages bei der künftigen finanzpolitischen Ausrichtung. Die Kommunen seien schließlich Teil des Landes und erfüllten wichtige Aufgaben für Bund und Land.

V. i. S. d. P.:

Landesgeschäftsführer Jürgen Leindecker, Telefon: 0391/5924300
Geschäftsführendes Präsidialmitglied Heinz-Lothar Theel, Telefon: 0391/565310